

AUSZUG

aus der Niederschrift
über die 18. Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Sport am
05.05.2022

Zu TOP : 8

Personalangelegenheiten; hier: **Stundenaufstockung für die Stelle der
Stadtjugendpflege**

Vorlage: **SR/BeVoSr/635/2022**

Herr von Gropper erläutert, dass die Bedarfe der Kinder- und Jugendarbeit ansteigen. Viele Kinder befänden sich bereits aktuell, also vor dem stufenweisen verpflichtenden Angebot der OGS 2026 - bis zu 9 Stunden in der Schule - mit vorangehender oder anschließender OGS. Hier wären eine Vernetzung und Einbindung der außerschulischen Kinder- und Jugendangebote durch Vereine und Verbände wünschenswert. Diese Vernetzung und die Unterstützung bei der Umsetzung der pädagogischen Ansätze mit dem Ziel, den Kindern und Jugendlichen der Stadt Ratzeburg ein vielfältiges und pädagogisch wertvolles Angebot zu erbringen, sehe er bei der Stadtjugendpflege der Stadt Ratzeburg angesiedelt.

Es schließt sich eine Diskussion an.

Frau Kersten äußert Bedenken bezüglich der Zuständigkeiten, da der Bereich der Offenen Ganztagschule (OGS) zum Schulverband gehöre und aus ihrer Sicht eine Finanzierung durch den Schulverband erfolgen müsse. Frau Colell erwidert, dass die Angebote aller Schulen in der Stadt Ratzeburg in Zusammenarbeit mit allen außerschulischen Angeboten abgestimmt werden sollten. Nicht zuletzt, weil der immer länger währende Schultag auf Kosten der örtlichen Vereine und Verbände gehen werde. Die Aufgabe der Koordination und Begleitung und der pädagogische Blick auf das ganze Geschehen gehöre aus Sicht der Verwaltung in den Aufgabenbereich der Stadt. Die Zuständigkeitsfrage sei mit der Schulverbandsvorsteherin und der Vorsitzenden des Hauptausschusses abgestimmt.

Gem. mndl. Zusage vom Kreis, Herrn Beck, werde die Stundenaufstockung gemäß der Vereinbarung über den Einsatz und der Finanzierung einer *sozialpädagogischen Fachkraft in der örtlichen Jugendarbeit* vom 25.11.2020 zwischen der Stadt und dem Kreis zu 50 % vom Kreis finanziert. Mit dieser Förderung lägen die jährlichen Kosten für die Stadt für die zusätzlichen 19 Wochenarbeitsstunden noch rund 7.900,00 € niedriger, als der städtische Anteil an den Kosten -bei Ansiedelung der Stelle beim Schulverband- betragen würde.

Der Stadtjugendpfleger Herr Linnenkohl ergänzt, dass die Kinder- und Jugendarbeit in Ratzeburg noch Potenzial habe. Er lobt insbesondere die starke Zusammenarbeit mit den Vereinen und Verbänden. Das Angebot solle anhand der steigenden Bedarfe angepasst werden und die einzelnen Institutionen noch besser vernetzt werden. Durch eine Koordinierung könne die Arbeit und Zuständigkeit einzelner optimiert werden.

Herr Bruns und Frau Wisbar skizzieren die finanziellen Vorteile der Variante und setzen sich für die Variante b) ein.

Herr Bürgermeister Graf bekräftigt zusammenfassend, dass es nicht nur um die Arbeit in der OGS ginge, sondern um die gesamte Kinder- und Jugendarbeit in Ratzeburg. Es müsse ab dem Jahr 2026 für jedes Kind ein Angebot für einen Ganztagesplatz in der OGS geschaffen werden. Die Kinder- und Jugendarbeit sollte jetzt gestärkt werden, um sich auch für die kommenden Aufgaben in diesem Bereich zu rüsten.

Herr Bruns ergänzt, dass die Stadt ihren Fokus auf die Koordination der Jugendarbeit richten solle. In Zusammenarbeit mit den vielen Institutionen könne eine absolute Stärkung der Jugendarbeit erfolgen.

Im Anschluss stellt Herr Radeck-Götz zur Abstimmung, Herrn Gniech als Vorsitzenden des Ortsjugendringes zum Sachkundigen für den Tagesordnungspunkt zu verpflichten.

Beschluss: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen (einstimmig)

Herr Gniech begrüßt die Beschlussvorlage und verdeutlicht den Gewinn für die Stadt, wenn sich durch das Angebot für Kinder und Jugendliche in der Stadt Ratzeburg ein roter Faden – ein pädagogisches Leitbild- zöge, und von zentraler Stelle geführt und koordiniert werde. Diese Umsetzung brächte nur Vorteile für alle Beteiligten an der Kinder- und Jugendarbeit und vor allem für die Kinder und den Jugendlichen in Ratzeburg!

Beschlussvorschlag:

Der ASJS empfiehlt, der Finanzausschuss empfiehlt, der Hauptausschuss empfiehlt und die Stadtvertretung beschließt

- a) eine **Stundenaufstockung von 19 Wochenarbeitsstunden für die Stelle der Stadtjugendpflege oder**
- b) eine **Stundenaufstockung von 19 Wochenarbeitsstunden für die Stelle der Stadtjugendpflege, vorbehaltlich einer 50-prozentigen Finanzierung der Stelle durch den Kreis,**

und zwar ab dem 01.08.2022. Die Verwaltung wird gebeten, den Stellenplan entsprechend anzupassen.

Sodann lässt der Vorsitzende über die Beschlussvorlage der Variante b) abstimmen:

Beschluss:

Der ASJS empfiehlt, der Finanzausschuss empfiehlt, der Hauptausschuss empfiehlt und die Stadtvertretung beschließt

eine Stundenaufstockung von 19 Wochenarbeitsstunden für die Stelle der Stadtjugendpflege, vorbehaltlich einer 50-prozentigen Finanzierung der Stelle durch den Kreis, und zwar ab dem 01.08.2022.

Die Verwaltung wird gebeten, den Stellenplan entsprechend anzupassen.

10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen (einstimmig)

Da ein einstimmiger Beschluss über die Variante b) gefasst wurde, entfiel eine Abstimmung über Variante a).

Vorsitzender:

Matthias Radeck-Götz